

Osterferien-Angebot
Buckauer Vögel

Buckau (jha). „Paradiesvögel“ können Ferienkinder aus Federn und Pappe im Volksbad Buckau, Karl-Schmidt-Straße basteln. Die Veranstaltungen finden statt vom 29. März bis 1. April und vom 6. bis 9. April, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Um Anmeldungen wird gebeten. Weitere Infos unter Telefon 404 808-9.

Kinder der Schule für Körperbehinderte im Fernersleber Weg stürmten ins Amtszimmer von Lutz Trümper

Stadtoberhaupt im vermutlich kleinsten Klassenzimmer der Stadt

Vor einigen Wochen nahm die 9a der Schule für Körperbehinderte am Fernersleber Weg an einer Führung des Jugendforums durch das Rathaus teil. Bei dieser Gelegenheit stürmten die Schüler in das Dienstzimmer von OB Trümper und luden ihn zum Schulbesuch ein: „Wir sitzen fast übereinander, das sollten Sie sich einmal ansehen.“ Der zunächst überraschte Oberbürgermeister fing sich schnell: „Ich sehe mir das an!“ Gestern war es so weit.

Von Jens-Uwe Jahns

Leipziger Straße. Im Mai 1987 bezog die Schule für Körperbehinderte die in den 1970er Jahren gebaute frühere Kinderkombi der Medizinischen Akademie im Fernersleber Weg. Im Vergleich zum früheren Standort in einer Villa in der Lennestraße war das eine Verbesserung um 1000 Prozent: Denn damit hatte das Tragen der behinderten Kinder, die oft auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ein Ende. Doch die beispiellose Schulsanierungs-Offensive der Stadt (20 sanierte Schulen durch das PPP-Programm, sechs dann europäischer EFRE-Mittel) erfüllt nicht nur vielerorts Wünsche, sie produziert auch neue bei denen, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten.

Die Schule für Körperbehinderte gehört zu den „Vergessenen“. Zwar ist 1996 eine neue Turnhalle angebaut, 1998 ein Chemiekabinett und eine Lehrküche eingerichtet sowie 2008 alle Innenhof-Fenster erneuert worden, doch das ständig undichte Flachdach sorgt immer wieder für Schäden in den Räumen. Das größte Problem der Schule aber ist die Enge. Die 91 Schüler sind auf 14 Klassen aufgeteilt, für die es aber nur 13 Klassenräume gibt. Zudem fehlt es an Räumlichkeiten, in denen sich die zum Teil schwerstbehin-



Schulleiterin Grit Hacker steht mit Oberbürgermeister Lutz Trümper im vermutlich kleinsten Klassenzimmer der ganzen Stadt – anderswo wird so etwas als Abstell- oder Lagerraum genutzt. Fotos (3): J.-U. Jahns

derten Kinder zurückziehen können, um behandelt und gepflegt werden können. Viele Schüler halten nicht einmal eine Unterrichtsstunde durch: Kein Wunder, manche leiden unter Rheuma oder Zucker, andere haben teils schwere Transplantationen hinter sich, Krebs oder einen Tumor. Mit unendlich viel Liebe und Fürsorge kümmern sich die

25 Lehrer und 15 pädagogischen Mitarbeiter um ihre Schützlinge, doch manchmal sind sie der Verzweiflung nahe. Schulleiterin Grit Hacker: „Wir haben einfach zu wenig Platz.“ Deshalb war sie den Schülern der 9a alles andere als böse, als diese bei einem Rathaus-Rundgang ins Dienstzimmer von OB Lutz Trümper stürmten und das

Stadtoberhaupt in ihre Schule einluden. Trümper zeigte sich gestern sichtlich beeindruckt – von tollen Engagement der Schulbelegschaft und vom offensichtlichen Platzdefizit im gesamten Haus. Bei seinem Rundgang wurde ihm von Grit Hacker auch das vermutlich kleinste Klassenzimmer der ganzen Stadt präsentiert: Eine Tafel, sechs

Stühle, vier Tische. Eine Tür weiter wird in einem identisch großen Raum die ursprüngliche Nutzung des Zimmers klarer: ein Abstellraum. Grit Hacker: „Wir machen das Beste daraus, aber Sie sehen ja ...“

Bereits zweimal hatte sich die Schule für Sanierungsmittel aus dem EFRE-Programm bemüht – beide Male kam man nicht unter die Top 3 und kam damit nie an einen Fördertopf. Wahrscheinlich war das eingereichte pädagogische Konzept nicht so formuliert, wie man es für europäische Förderprogramme eben formulieren muss. Alle Lehrer haben nun an einem neuen Konzept gearbeitet, das Grit Hacker gestern dem OB mitgab: „Vielleicht könnten Sie es ja dorthin weitergeben, wo man auf fruchtbaren Boden fällt.“

Trümper versprach zwar nichts, versicherte aber, „den dringenden Bedarf“ gesehen zu haben: „Vielleicht legen wir ja noch ein fünftes PPP-Paket auf.“ Doch er drückt auch, „dass es zunehmend bekannt aus dem Kitabereich gibt“: „Dort ist auch noch viel zu tun; und man wirft uns inzwischen vor, nur noch an die Schulen zu denken.“

Das klingt ein bisschen nach dem Fluch der guten Tat ...

Kirchenkonzert mit Vokalensemble „InTakt“
Frühling in Beyendorf

Beyendorf-Sohlen (jha). „Klinge, kleines Frühlingslied“ ist das Motto eines Konzertes, das am Sonntag, 11. April, 16 Uhr, in der St.-Petri-Kirche Beyendorf stattfindet. Zu Gast ist dann das Vokalensemble „InTakt“, das mit seinem Konzert den Frühling begrüßen möchte. Dazu bringt es einige Frühlingslieder mit, u.a. die „Prmel“, die „Nachtigall“ und den „Bach“. Darüber hinaus werden aber auch weitere Titel aus dem reichhaltigen „InTakt“-Repertoire zu hören

sein, wie Gospels (z.B. „Will you be there“) mit der Solistin Martina Meyer, die die dafür nötige Power mitbringt. Außerdem erklingen deutsche und internationale Volkslieder, Schlager wie „Er gehört zu mir“ und „Kriminaltango“ sowie Pop-Songs.

Die meisten Titel werden vom Chorleiter Hans-Joachim Böhme arrangiert, der seinen Sängern die Chorsätze mit großer Leidenschaft und Raffinesse auf den Leib schreibt. Der Eintritt ist frei.



Offene Türen im Hopfengarten

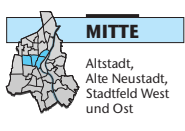
Auf großes Interesse stieß am vergangenen Sonnabend der „Tag der offenen Tür“, zu dem die Grundschule „Am Hopfengarten“ eingeladen hatte. Die Besucher konnten am offenen Unterricht teilnehmen oder sich mit Lehrern über das Schulkonzept unterhalten. Es war der letzte „Tag der offenen Tür“ in der unsanierten Schule – ab Sommer zieht die Einrichtung wegen der Bauarbeiten für etwa ein Jahr in die Bertolt-Brecht-Straße um. Foto: Privat



Blick auf den Schulhof der Schule für Körperbehinderte am Fernersleber Weg.



Beim Werkunterricht greift Lutz Trümper Schüler Paul Winterfeldt unter die Arme. Werklehrer Heinz Rimkus (r.) schaut interessiert zu.



„Anderthalb Zimmer“
Preisgekrönter Film aus Russland

Altstadt (jha). Das Jüdisch-Soziokulturelle Zentrum „Ludwig Philippson“ zeigt am Sonnabend, 27. März, 16.30 Uhr, den Film „Anderthalb Zimmer oder sentimentale Reise in die Heimat“ im Einewelt-Haus, Schellingstraße 3-4. „Anderthalb Zimmer“ ist ein Essay des Nobelpreisträgers Joseph Brodsky betitelt, in dem er auf seine Kindheit und Jugend in Leningrad, heute St. Petersburg, zurückblickt. Das preisgekrönte Werk des russischen Regisseurs Andrey Khurzanovskiy vereint in sich Elemente der Animation, des Dokumentar- und Spielfilms, der Fotokunst sowie eigene Zeichnungen des Dichters.



„Wir machen dem Namen unserer Straße alle Ehre“, sagen die Händler der Leiterstraße. Alte Holzleitern wurden aufgemotzt und stehen nun als Botschafter vor jedem Geschäft. Fotos: Wobau

Magdeburger küren die schönste Leiter

Ohne Leitern geht in der Leiterstraße nun nichts mehr

Von Jana Halbritter

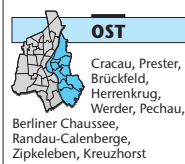
Altstadt. Kathrin Grimm vom Teekontor in der Leiterstraße besitzt die schönste Leiter der Einkaufsmeile zwischen Breitem Weg und Otto-von-Guericke-Straße. Besucher des Leiterstraßenfestes wählten ihre Dekoration am vergangenen Sonnabend auf den ersten Platz. Mit einem gelben Anstrich hatte Kathrin Grimm eine alte Holzleiter wieder aufgemotzt und mit einer grünen Teekanne verschönert. Zehn Händler traten mit ihren Leitern im Wettbewerb gegeneinander an. Künftig werden diese vor den Geschäften stehen und so zu Botschaftern der Leiterstraße werden. Der zweite Platz ging an Michael Geyer von „CityStyle“. Den dritten Platz holte sich der „Fox Markt“.



Kathrin Grimm bekam für ihre dekorative Leiter den ersten Platz.

Das Leiterstraßenfest war die erste größere Aktion in diesem Frühjahr. Weitere Höhepunkte sollen der Geraniemarkt am 24. April und der Flohmarkt am 1. Mai sein. Für

den Flohmarkt können sich interessierte private Händler ab sofort unter der Rufnummer 5 41 89 23 oder unter info@pagani-ni.tv informieren und anmelden.



Diavortrag im ASZ
Mit Bildern nach Rügen

Cracau (aam). Einen Lichtbilder-Vortrag gibt es am morgigen Mittwoch, 24. März, im Alten- und Servicezentrum (ASZ) an der Zetkinstraße. Ab 14 Uhr nimmt Referent Achim Meier die Besucher mit auf eine

Reise zu Rügens Steilküste mit Kap Arkona, Stubbenkammer und Königsstuhl. Interessierte Rügen-Freunde sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen zum Programm des ASZ unter Telefon 8 35 57 22.

Am Kinder- und Jugendhaus Werder

Osterfeuer für Jung und Alt

Von Ariane Amann

Werder. Traditionell finden Osterfeuer am Ostersonnabend statt. Das Kinder- und Jugendhaus auf der Elbinsel in der Mittelstraße lädt gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ der Seniorenvertretung Magdeburg bereits am Mittwoch, 31. März, dazu ein, weil das Haus am Wochenende geschlossen ist. „Wir haben eine ganze Menge Überraschungen für unsere kleinen und großen Besucher

vorbereitet“, sagt Rainer Pappenberg, Leiter der Einrichtung. Dafür würden sich das weitläufige Außengelände und das riesige Gebäude des Kinder- und Jugendhauses prima eignen.

Auf dem Außengelände soll dann am 31. März auch das Osterfeuer als Feiernäp für Großeltern, Eltern und den Nachwuchs stattfinden. Ab 15 Uhr können die Kleinsten unter den Besuchern Osterester rund um das Kinder- und Jugendhaus suchen. „Wir haben

schon eine ganze Menge tolle Verstecke rund ums Haus und auf dem Außengelände ausgemacht. Natürlich haben wir jetzt noch keine Osterester versteckt, das tun wir erst kurz vor dem Osterfeuer“, erzählt Pappenberg schmunzelnd.

Gegen 18 Uhr am 31. März wird dann das große Osterfeuer angezündet. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt sein. Um Anmeldung zum großen Osterfeuer wird unter der Telefonnummer 5 41 47 03 gebeten.

Morgen

Wanderung in den Stadtpark

Altstadt (jha). Die Wanderbewegung Magdeburg lädt am morgigen Mittwoch, 24. März, zu einer Wanderung in den Stadtpark ein. Treff ist um 13.30 Uhr am Rathaus. Die Strecke beträgt rund zehn Kilometer.

Live-Musik

Twist-R spielen in Molls Laden

Stadtteil-Ost (jha). Live-Musik mit „The Twist-R“ gibt es am Sonnabend, 27. März, ab 21 Uhr, in Molls Laden, Gellertstraße 1.



Mit der Frühlingssonne auf den Federn

An der Alten Elbe lässt es sich offenbar gut fischen für Reher. Dieses Exemplar sitzt gut getarnt auf der ausgedienten Brücke der alten Kanonenbahn über den Fluss nahe der Cracauer Straße und wartet

wohl nur auf eine günstige Gelegenheit für eine leckere Mahlzeit, während er sich die ersten Strahlen der Frühlingssonne auf sein grau-weißes Gefieder scheinen lässt. Foto: Ariane Amann